

Teilnehmer	MdL Herren Dr. Tietze, Vogel, Richter, Vogt, Carstens, Meyer, Nobis Herren Dr. Rohlfs, Reestorff (MWWAT) Frau Coordes, Frau Cornelius, Herr Wewers, Herr Schulze, Herr Fiedel (NAH.SH)
Gäste	Herr Barkleit (Pro Bahn e.V.)
Datum	27.11.2017
Ort	NAH.SH

Herr Dr. Tietze eröffnet als neuer Vorsitzender die Sitzung und begrüßt alle Teilnehmer.

Aufgrund der Kreistagssitzung in Husum zum Thema „Marschbahn“ entschuldigt Herr Dr. Tietze vorab die Verspätung der Herren Vogel, Wewers und Schulze.

Aufgrund dessen wird mit dem TOP 3 „Fahrplan und Fahrzeuge Netz Mitte“ begonnen.

TOP 3: Fahrplan und Fahrzeuge Netz Mitte

Herr Fiedel berichtet, dass die für Dezember 2014 zur Auslieferung geplanten Doppelstocktriebwagen von Bombardier nunmehr erst im Januar 2018 vollständig verfügbar sein werden.

Nach kompletter Lieferung wird es möglich sein, die Züge in Neumünster zu flügeln, um einen umsteigefreien Halbstundentakt zwischen Kiel und Hamburg herzustellen. Dieses sei für den SPNV in Schleswig-Holstein eine wesentliche Angebotsverbesserung, die auch auf andere Strecken ausstrahle. Damit gebe es dann z.B. auch eine deutliche Verbesserung des Angebotes für Gettorf/Eckernförde nach Hamburg mit Umstieg in Kiel.

Die neuen Fahrzeuge werden komfortabler sein, einen besonderen Kinderbereich besitzen und die Fahrzeit um 7-8 min verkürzen. Ab Frühjahr plant DB Regio, Reservierungsmöglichkeiten einzuführen.

Auf die Frage von Herrn Dr. Tietze, ob es in den Fahrzeugen WLAN gebe, erwidert Herr Fiedel, dass es im Rahmen der Ausschreibung nicht gefordert wurde, man aber derzeit verhandele, ob und zu welchen Konditionen ein Nachrüsten der Technik möglich sei. Herr Nobis erfragt wie viele Triebwagen bestellt wurden, hierauf antwortet Herr Fiedel, dass 16 Züge á 4 Wagen bestellt wurden. Das Land habe im Sommer 2017 einen 17. Zug bestellt.

Auf Herrn Dr. Rohlfs Nachfrage erläutert Herr Fiedel das Fahrzeugbeschaffungsmodell für die Marschbahn über eine Fahrzeugbereitstellungsgesellschaft.

Herr Fiedel teilt mit, dass aufgrund der Baumaßnahmen der DB Netz AG von Ende März - Mai 2018 auf der Strecke Elmshorn - Pinneberg nur 2 anstatt 6 Züge pro Stunde fahren werden.

TOP 1: Aktuelle Entwicklungen und TOP 2. Lage Netz West

Herr Wewers begrüßt alle Teilnehmer und entschuldigt sich für die Verspätung. Er berichtet, dass bei der heutigen Sondersitzung des Kreistages in Husum u.a. Pendlers, DB Regio und DB Netz AG, Verbände, Kreise sowie das Ministerium über die schwierige Situation Marschbahn diskutiert haben.

Herr Wewers fasst zusammen, dass Minister Dr. Buchholz folgende Punkte von der DB AG gefordert habe:

1. Der Betrieb muss laufen. DB braucht ein verbessertes Instandhaltungskonzept. Dafür sollen alle Ressourcen, z. B. auch das Werk in Husum, genutzt werden können.
2. Mehr Wagen und Lokomotiven
3. Personaleinsatzkonzept
4. Bahnsteigverlängerungen
5. Verschiebung von Baumaßnahmen
6. Verbesserte Kundenkommunikation
7. Planung der Zweigleisigkeit.

Herr Dr. Rohlfis unterstreicht, dass die Bahnsteigverlängerungen bereits 2013 vom Land bestellt wurden und er im Gespräch mit dem Vorstandsvorsitzenden der DB Station & Service sei, um zu erreichen, dass der Zeitplan eingehalten wird.

Herr Wewers informiert, dass noch offen sei, ob den betroffenen Pendlern eine Sonder-Erschädigung ausgezahlt werden soll. Herr Schulze verweist in diesem Zusammenhang auf die bestehende NAH.SH-Garantie. Über diese erhalten Reisende im Verspätungsfall (ab 20 Minuten) 50% ihrer Fahrkosten erstattet. Die Pendler nutzen diese Möglichkeit bereits. Auf Nachfrage wird erläutert, dass bei Inhabern einer Monatsfahrkarte die Erstattung anteilig erfolgt. Darüber hinaus gelten für Reisende gesetzliche Fahrgastrechte, die ermöglichen bei einer Verspätung von mehr als 20 min. mit ihrer Fahrkarte jeden Zug (ggf. auch IC/ICE) zu wählen.

Herr Dr. Tietze erfragt ob:

- die Bahnstrecke Niebüll-Sylt nach §55 Abs. 1 ERegG für überlastet erklärt wurde und wenn nicht warum,
- nach § 55 Abs. 2 ERegG eine Kapazitätsanalyse durchgeführt wurde,
- nach § 55 Abs. 4 die Vorrangkriterien für den Nahverkehr gegenüber Fern- und Autozugverkehr geändert werden können?

Die NAH.SH wird mit dem MWVATT diese Fragen klären und beantworten.

Herr Reestorff informiert, dass er bereits DB Netz zu diesem Thema angeschrieben habe.

Herr Barkleit fragt, wie Flachstellen entstehen können. Herr Wewers antwortet, dass diese sowohl an den Lokomotiven als auch an den Wagen aufträten. Als mögliche Ursache käme nach seiner Information fehlerhaftes Bremsen in Betracht.

Herr Nobis fragt nach den Planungen für die Zweigleisigkeit, worauf Herr Wewers antwortet, dass NAH.SH und MWVATT mit der DB Netz AG über die Vorplanung im Gespräch seien.

Das jetzt in endgültiger Fassung vorliegende Gutachten von TÜV Süd hat zwei Ursachen ermittelt:

1. Korrosion der Kurzkupplungen
2. Fehlender- Instandhaltungs-Hub bei der Hauptuntersuchung in Neumünster.

Diese Ursachen wurden bereits seit dem Frühjahr 2017 in vorläufigen Fassungen dieses Gutachtens kommuniziert.

TOP 4: Digitaler Tarif und Vertrieb

Frau Coordes stellt das Projekt CIBO (Check In – Be Out) dar (siehe Folien). Sie fügt hinzu, dass die NAH.SH das entsprechende Projekt beim HVV verfolge, um die dort gemachten Erfahrungen für das NAH.SH-Projekt nutzen zu können.

Herr Dr. Tietze begrüßt die Idee des CIBO Projektes.

Herr Vogel schildert, dass es immer noch Busfahrer gebe, die keine durchgängigen Fahrkarten verkaufen. Frau Coordes bittet darum, der NAH.SH in solchen Fällen konkrete Linien und ggf. Fahrten zu melden, damit hier nachgesteuert werden kann.

Herr Dr. Rohlfis begrüßt ebenfalls das Projekt, weist aber auf die anspruchsvollen Arbeiten und Handlungen hin (Technik, Datenschutz, Kommunikation zu Aufgabenträgern, Schülerverkehr etc.).

Zum Thema Nordtarif berichtet Herr Wewers, dass die Untersuchungen zu einem Nordtarif laufen und das Land vsl. Ende des Jahres einen Vorschlag unterbreiten wird.

TOP 5: Aktueller Stand Semesterticket

Frau Coordes stellt anhand der Folien (siehe Anlage) den aktuellen Planungsstand dar. Sie unterstreicht, dass die Umsetzung nur erfolgen kann, wenn die Verkehrsunternehmen und die Studierenden zustimmen. Dies sei nur möglich, wenn die Finanzierung des Tarifangebotes für alle Seiten akzeptabel ist.

Herr Richter fragt, wie viele Studierende online befragt wurden. Frau Coordes wird die genaue Anzahl der Befragten nachliefern. *Nachtrag: Es haben sich knapp 17 % aller Studierenden an der Umfrage beteiligt.* Sie schildert, dass die Online Befragung in den Unis und FHs Kiel, Lübeck, Flensburg und Heide/Westküste durchgeführt wurde.

Herr Dr. Tietze bittet um eine zeitnahe Umsetzung.

TOP 6: Verschiedenes

Herr Dr. Tietze erwähnt, dass die Ausschreibungsunterlagen zum Thema Netz Ost vom 28.11. - 05.12.2017 in der NAH.SH bei Bedarf von den Mitgliedern des Wirtschaftsausschusses eingesehen werden können.

Herr Vogel greift die Problematik in Glücksstadt auf und bittet um Erläuterung. Herr Wewers schildert die Fahrplanveränderungen seit Ende 2014 durch den neuen Fahrplan Flensburg/Kiel – Hamburg und die nachträglichen erheblichen Verbesserungen für Glücksstadt.

Herr Dr. Tietze bittet, dass die nächste Sitzung wieder im Landtag stattfindet. Er bedankt sich und schließt die Sitzung.



Bernhard Wewers, den 12.12.2017

Anlagen:

- Power Point Folien
- Aktionsplan DB AG zu Sylt